

Freunde des Klever Museums erwarben „Markstein der Klever Geschichte“

Nach Heirat zum Herzog erhoben

KLEVE. Die Freunde des Museums Haus Koekkoek wurden jetzt wieder auf einer Auktion fündig und konnten einen Holzschnitt für das Klever Museum gewinnen, der einen der Marksteine in der Geschichte des Klever Herzoghauses und damit der nieder-rheinischen Geschichte illustriert: Die Erhebung des Grafen Adolf II. von Kleve zum Herzog im Jahre 1417.

„Der Holzschnitt stammt aus einem illustrierten Buch über das Konstanzer Kirchenkonzil, kopiert nach einer Handschrift aus der Mitte des 15. Jahrhunderts“, so gestern Ursula Geisselbrecht-Capecki über die Neuerwerbung. Dargestellt ist auf dem Schnitt die feierliche Zeremonie vor dem Thron des Königs und späteren Kaisers Sigismund. Adolf kniet, das Banner des Hauses Kleve haltend, vor Sigismund. Während Reichsbeamte die Insignien des Herrschers halten, überreicht ein weiterer die Lehensurkunde. Wobei sich der Künstler nicht ganz an die historischen Fakten hält: Sigismund trägt schon 1417 die Kaiserkrone, obwohl er sie erst 1433 erwarb – künstlerisch-propagandistische Freiheiten also auch im späten Mittelalter.

Den Aufstieg in den Herzogsstand verdankte Adolf nicht nur seinem politischen und militärischen Geschick, sondern auch, wie nicht nur damals üblich, einer entsprechenden Heirat: 1406 ehelichte Adolf die Tochter des Burgunderherzogs Johann Ohne-

furcht, Maria. Adolf galt, so Ursula Geisselbrecht-Capecki, im eigenen Land als fürsorglicher und hartnäckig um das Wohl seiner Untertanen be-

mühter Herrscher. Der Holzschnitt wird einen festen Platz in der historischen Sammlung des Klever Museums bekommen. mgr



Die Erhebung des Grafen Adolf II. von Kleve zum Herzog auf einem Holzschnitt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts.

Rheinische Post 04.05.1996